

Deutsches Historisches Institut  
in Rom

*Gulm*, Berlin NW 7, Charlottenstr. 41  
Tel.: A 6 Merkur 4591, App. 283.  
Nr. 27/44.

9. März 1944

82

Herrn Dr. Gottfried O p i t z

München

Pettenkofer Str. 22/3

*ab*  
10. März 1944  
*F*

Herzlichen Glückwunsch zu der Geburt Ihres Sohnes und alles Gute!

I. Ihr Antrag vom 23. Februar 1944 mit Anlagen ist mir vom Herrn Prof. Dr. Mayer zur Bearbeitung zugesandt worden, ebenso die Geburtsurkunde.

Jch bitte Sie um Mitteilung, ob Ihre Gattin einer Krankenkasse angehört, bejahendenfalls welches Krankengeld und welche Krankenhauskosten die Krankenkasse zahlt oder gezahlt hat. Diese Angabe ist zur Feststellung der zu bewilligenden Beihilfe notwendig. Die Geburtsurkunde wird anliegende nach Kenntnisnahme zurückgesandt.

II. Die Aufstellung Ihrer Kosten für Ihre Dienstreisen ist mir ebenfalls zur Bearbeitung zugesandt worden.

Es müssen zwei getrennte Reisekostenrechnungen, eine für das Reichsinstitut und eine für das Deutsche Historische Institut in Rom, aufgestellt werden.

Jch bitte Sie, die zur Feststellung der Reisekostenrechnungen erforderlichen Angaben in den Entwürfen noch nachzutragen.

1.) Erste Reisekostenrechnung:

Zeit der Beendigung der Dienstreise.

2.) Zweite Dienstreise:

Antritt der Dienstreise in München, Bahnhof,

Zeit des Antritts der Dienstreise in München,

Aufenthalt in Verona und in Rom, von wann bis wann in Verona und Rom  
Tag und Zeit,

Hinreise, Tag und Zeit des Grenzübertritts,

Rückreise beendet in München, Bahnhof

und die 3 Anlagen im anliegenden Briefumschlag zur Feststellung der Reisekosten alsbald zurückzusenden.

Alles Weiter wird von hier in die Wege geleitet werden.

Vermerk: Professor Dr. Th. Mayer ist nicht mehr kommissarischer Leiter sondern Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler !

Im Auftrage.

*J. Gulm*

26.1.44  
13.2.44  
20.2.44